

Bielefeld

Sport Bielefeld

Rüben siegt im Grand Prix

2500 Zuschauer beim 5. Grand-Prix-Dressurturnier auf der Reitsportanlage Sonntag



Prinzessin Nathalie zu Sayn-Wittgenstein kurz vor der Grußaufstellung im Grand Prix am Sonntagnachmittag. Foto: Hans-Werner Büscher
2500 Zuschauer beim 5.

Bielefeld (WB). »Das Turnier hat unsere Erwartungen nochmal übertroffen«, freut sich Hausherr Martin Sonntag über das gelungene Jubiläum. Johannes Rüben veredelte seinen fünften Turnierstart in Jöllenbeck mit dem erneuten Sieg im Grand Prix. Favorit Christoph Koschel sicherte sich den Silberrang.

Am Sonntagnachmittag wurde es noch einmal richtig spannend beim dreitägigen Dressur-Spektakel in Jöllenbeck. In der Hauptprüfung, dem Grand Prix, lieferten sich Johannes Rüben, Christoph Koschel und Prinzessin Nathalie zu Sayn-Wittgenstein ein brisantes Kopf-an-Kopf-Rennen. Am Ende entschieden 0,142 Prozentpunkte über den Sieg von Vorjahressieger Johannes Rüben (69,78). Auf den zweiten Rang schaffte es Christoph Koschel (69,64). Bronze gab es für Sayn-Wittgenstein (69,29), die mit gleich zwei Pferden im Grand Prix an den Start ging. Der Zweitplatzierte Koschel hatte sich erst vergangenen Dienstag für einen Turnierstart mit dem Pferd Diamond Boy von Susanne Rüben entschieden. Getreu dem Motto »die Letzten werden die Ersten sein« verwies Koschel die Konkurrenz in der Inter II, der Qualifikationsprüfung für den Grand Prix, auf die Plätze. Die Bestmarke wurde am Samstagabend von Max Wadenspanner (RFV Hof Roßheide) in der Grand Prix Kür mit 75,83 Prozent gesetzt. Genau zwei Prozent dahinter platzierte sich Andreas Hubertus (RFV Alt Marl). Vorjahres-Grand-Prix-Sieger Johannes Rüben sicherte sich hierbei zwar mit zwei Pferden Startplätze für den Grand Prix und die Grand Prix Kür, konnte aber nicht an das Ergebnis von Koschel anschließen. Der Paderborner Marcus Hermes (RV Altenautal) sicherte sich den fünften Rang.

»Unser Prinzip ist es, dass wir den Zuschauern jeden Tag ein Highlight bieten. Das wollen wir in den kommenden Jahren auch so beibehalten«, erklärt Sonntag. Ein fester

Bestandteil des Freitags soll die erstmals ausgetragene Mannschafts-Kür auf E-Niveau werden. »Diese Prüfung hat es mir wirklich angetan«, lachte Sonntag, nachdem er Freitagabend nach der Siegerehrung ein paar Worte an die Vereine und Fan-Clubs gerichtet hatte (siehe Extrabericht).

Das 4. Bielefelder Nachwuchspferdechampionat konnten in diesem Jahr Isabell Nowak (RFV Auetal) und Simply Mine mit einer Wertnote von 8,0 für sich entscheiden. Berufsreiterin Klarissa Liss (RFV Reiskirchen) und Michaela Orzechowski (RFV von Lützwil Herford) konnten sich beim Start auf der eigenen Reitanlage ebenfalls in dieser Prüfung platzieren. So belegte Liss mit Jesse James den dritten Rang – Orzechowski schaffte es, sich mit Charly White den achten Rang zu sichern.

Einige internationale Dressur-Größen wie Ingrid Klimke, Dorothee Schneider oder Olympiareiterin Isabell Werth ließen ihren Startplatz verfallen und gingen nicht in Jöllenbeck an den Start. »Das sind Dinge, auf die wir als Veranstalter keinen Einfluss haben. Gerade in den höheren Klassen gibt es viele Faktoren, die einen Turnierstart in letzter Minute verhindern können. Damit muss man immer rechnen«, erklärte Sonntag das Fernbleiben einiger Reiter.

Fest steht für Martin Sonntag, dass es das Grand-Prix-Turnier auch in den kommenden Jahren geben wird: »Das Konzept haben wir gut erprobt. Jetzt gilt es, an den Details zu arbeiten, um uns weiter zu verbessern.«



Hinweise zur Kommentarliste

Unser Kommentarsystem ist moderiert. Ihr Kommentar wird von uns nach Prüfung freigeschaltet. Bitte beachten Sie, dass an Wochenenden eine Freischaltung nicht sofort erfolgen kann!

Ihr Kommentar wird unter Angabe Ihres Nicknames, also des von Ihnen gewählten Spitznamens, veröffentlicht. Die Angabe von Vor- und Zuname sowie E-Mail-Adresse ist ebenfalls erforderlich, jedoch werden diese nicht veröffentlicht.